

Inhalt

I Entstehung sozialer Daten.....	1
1 Grundprobleme empirischer Sozialforschung.....	3
1.1 Drei Hauptfragen.....	3
1.2 Erste begriffliche Klärungen.....	4
1.2.1 Empirie – Empirismus.....	6
1.2.2 Hauptsächliche Anwendungen.....	7
1.2.3 Empirisch-analytische oder gesellschaftskritisch- dialektische Sozialforschung?.....	8
1.3 Historische Entwicklung.....	8
1.3.1 Pioniere der Quantifizierung und Mathematisierung.....	8
1.3.2 Qualitatives Vorgehen und die Bedeutung von Monographien.....	10
1.4 Darstellung sozialer Daten.....	12
1.4.1 Soziale Daten als abstrahierte Wirklichkeit.....	12
1.4.2 Verkürzte Darstellung sozialer Daten.....	13
1.4.3 Erste Beurteilungskriterien.....	15
2 Forschungsablauf.....	17
2.1 Fünf Phasen des Forschungsablaufes.....	17
2.2 Theoretische Orientierungen.....	18
2.2.1 Problembenennung.....	18
2.2.2 Wissenschaftstheoretische Aspekte und die Funktionen von Theorien.....	20
2.2.3 Arten von Theorien.....	29
2.3 Operationalisierungsvorgang.....	33
2.3.1 Gegenstandsbenennung.....	33
2.3.2 Definition von Begriffen.....	36
2.3.3 Formulierung von Hypothesen.....	38
2.3.4 Begriffe – Variablen – Indikatoren.....	40
2.4 Forschungsdesign.....	44
2.4.1 Dimensionen des Forschungsablaufes.....	45
2.4.2 Methoden und Gegenstandsbereiche.....	48
2.4.3 Empirische Sozialforschung als sozialer Prozess....	49
2.4.4 Einige typische Forschungsdesigns.....	52
2.5 Systematische Kontrolle des gesamten Forschungsprozesses	57
2.5.1 Mutilierte Methodenverwendung.....	58

2.5.2	Systematik der Interpretation.....	59
2.5.3	Repräsentativität und Zentralität.....	61
2.5.3.1	Repräsentativität.....	61
2.5.3.2	Zentralität.....	61
II	Erhebung sozialer Daten.....	65
3	Beobachtung.....	67
3.1	Beobachtung in der Sozialforschung.....	67
3.1.1	Begriff.....	67
3.1.2	Geschichte.....	68
3.1.3	Quantitative und qualitative Beobachtung.....	69
3.1.3.1	Quantitativ orientierte Beobachtung.....	70
3.1.3.2	Qualitativ orientierte Beobachtung.....	70
3.1.4	Anwendungsgebiete.....	72
3.2	Bestandteile der Beobachtung.....	73
3.2.1	Beobachtungsfeld.....	74
3.2.2	Beobachtungseinheiten.....	76
3.2.3	Beobachter.....	77
3.2.4	Beobachtete.....	78
3.3	Formen der Beobachtung.....	79
3.3.1	Strukturiertheit.....	80
3.3.2	Offenheit.....	83
3.3.3	Teilnahme.....	85
3.3.4	Klassifikation.....	87
3.4	Die qualitativ-teilnehmende Beobachtung.....	88
3.4.1	Begriff.....	88
3.4.2	Forschungspraxis.....	89
3.4.2.1	Forschungsablauf.....	90
3.4.2.2	Feldzugang.....	90
3.4.2.3	Rollendefinition bzw. Rollenwahl.....	92
3.4.2.4	Datenerhebung und -auswertung.....	92
3.4.2.5	Feldrückzug.....	93
3.4.3	Anwendungsgebiete – Vorzüge – Grenzen.....	94
3.5	Probleme und Grenzen wissenschaftlicher Beobachtung... ..	95
3.5.1	Methodische und forschungspraktische Probleme... ..	95
3.5.2	Forschungsethische Fragen.....	97
4	Befragung.....	101
4.1	Allgemeines.....	101
4.2	Alltägliche Befragung – wissenschaftliche Befragung.....	102
4.2.1	Alltagsgespräche als Austausch von Informationen.. ..	102
4.2.2	Kriterien der Wissenschaftlichkeit.....	103
4.3	Interview als soziale Situation.....	104

4.3.1	Stimulus-Reaktions-Modelle.	104
4.3.2	Verbindliche und unverbindliche Meinungen.	110
4.3.3	Meinungen als Artefakte	113
4.4	Formen der Befragung.	121
4.4.1	Vom wenig strukturierten zum stark strukturierten Interview	124
4.4.2	Kommunikationsart.	125
4.4.2.1	Interviewerverhalten: weich, hart, neutral . . .	126
4.4.3	Anwendungsbereiche einzelner Befragungstypen . . .	129
4.4.3.1	Offene Konzepte – wenig strukturierte Befragung.	129
4.4.3.2	Befragung in Gruppen	131
4.4.3.3	Leitfaden-Befragungen	131
4.4.3.4	Narratives Interview.	133
4.4.3.5	Befragung mit Fragebogen.	133
4.4.4	Standardisiertes – nicht-standardisiertes Interview. . .	134
4.4.5	Offene und geschlossene Fragen.	136
4.4.6	Direkte und indirekte Fragen	139
4.4.7	Fragen nach unterschiedlicher Zentralität von Meinungen	140
4.4.7.1	Beispiel für hohe Zentralität.	142
4.4.7.2	Einstellungsfragen.	142
4.4.7.3	Sonntags-Frage	142
4.4.7.4	Bilanzfragen.	144
4.4.7.5	Faustregeln bei der Frageformulierung.	145
4.5	Weitere Befragungsstrategien.	147
4.5.1	Schriftliche Befragung	147
4.5.2	Telefoninterviews.	148
4.5.3	Kombinierte Verfahren	149
4.5.3.1	Versand von Fragebogen bei telefonischer Befragung.	151
4.5.3.2	Fehlerquellen in Befragungen	153
4.5.3.3	Die Delphi-Methode.	154
4.5.4	Computergestützte Verfahren.	155
4.5.4.1	Internet und Online-Befragungen.	156
4.5.4.2	Ausblick.	160
4.6	Sind Antworten Fakten oder Artefakte?.	160
5	Experiment	165
5.1	Das Experiment in der Sozialforschung	165
5.1.1	Funktion und allgemeine Begriffsbestimmung des Experimentes	166
5.1.2	Grundbedingungen	167
5.2	Verschiedene Arten von Experimenten	168

5.2.1	Laboratoriums- und Feldexperiment.	168
5.2.2	Projektives Experiment und ex-post-facto-Verfahren	168
5.2.3	Simultan- und sukzessives Experiment	169
5.2.4	Simulation und Planspiel.	169
5.2.4.1	Simulation	169
5.2.4.2	Planspiel	170
5.2.5	Beispiel eines Experimentes	171
5.3	Techniken und Probleme bei der Kontrolle des Experiments	172
5.3.1	Technik der Kontrolle.	172
5.3.2	Probleme bei der Kontrolle des Experimentes	174
5.4	Einwände gegen das Experiment in den Sozialwissenschaften	175
5.4.1	„Self-fulfilling“ und „self-destroying prophecy“	175
5.4.2	Das Experiment ist selektiv	176
5.4.3	Ethische Vorbehalte	177
5.4.4	Zusammenfassung und Ausblick	178
6	Inhaltsanalyse.	181
6.1	Gegenstand sozialwissenschaftlicher inhaltsanalytischer Verfahren	181
6.2	Zur Geschichte der Methode	184
6.3	Gegenstandsbereiche der Inhaltsanalyse.	188
6.4	Kategorienbildung und ihre Probleme	189
6.5	Typologie inhaltsanalytischer Verfahren nach Zielen und Mitteln	192
6.6	Forschungsablauf	194
6.6.1	Grundlagen qualitativer Verfahren	197
6.6.2	Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Ansätzen	200
6.7	Inhaltsanalyse mit Computerprogrammen.	200
6.7.1	Computerunterstützte Inhaltsanalyse	202
6.7.2	Qualitative Datenanalysen (QDA) mittels Computer	207
III	Auswertung sozialer Daten.	211
7	Skalierungsverfahren	213
7.1	Funktion und Begriffsbestimmungen	213
7.1.1	Begriffe	213
7.1.2	Indikator als Grundelement der Skalierung	213
7.2	Gültigkeit (Validität) und Verlässlichkeit (Reliabilität).	214
7.3	Klassifizierung der Skalierungsverfahren	215
7.3.1	Messniveau der Verfahren.	215
7.3.2	Was wird gemessen?	217
7.4	Wichtige Skalierungsverfahren	218
7.4.1	Rangordnung und Paarvergleich	218

7.4.2	Polaritätsprofil	219
7.4.3	Verfahren der gleich erscheinenden Abstände nach Thurstone	222
7.4.4	Verfahren der summierten Einschätzungen nach Likert	222
7.4.5	Skalogramm-Analyse nach Guttman	223
7.4.6	Hinweise auf weitere Skalierungsverfahren für komplexere Problemstellungen	225
7.5	Zusammenfassung und Ausblick	226
8	Verwendung mathematischer und statistischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung	229
8.1	Bemerkungen zur Bedeutung mathematischer und statistischer Verfahren in der Sozialforschung	229
8.2	Mathematische Ansätze	231
8.2.1	Wahrscheinlichkeitstheorie	232
8.2.2	Matrizenrechnung	235
8.2.3	Andere mathematische Ansätze	236
8.2.3.1	Funktionen	236
8.2.3.2	Spieltheorie	239
8.3	Statistik in der Sozialforschung	241
8.3.1	Einteilung der Statistik	241
8.3.2	Statistische Merkmale und Messniveau	242
8.4	Beschreibende Statistik	244
8.4.1	Darstellung von Häufigkeiten	244
8.4.2	Statistische Maßzahlen	245
8.4.3	Korrelation und Regression	248
8.4.3.1	Korrelation	249
8.4.3.2	Regression	251
8.4.4	Theoretische Häufigkeitsverteilungen	253
8.5	Stichproben	256
8.5.1	Stichprobenarten	257
8.5.1.1	Zufallsstichproben	257
8.5.1.2	Systematische Stichproben	259
8.5.2	Systematische Fehlerquellen	260
8.5.3	Stichprobenschätzwerte	261
8.5.4	Bestimmung der Stichprobengröße	264
8.6	Prüfung von Hypothesen	265
8.6.1	Hypothesentests	266
8.6.2	χ^2 -Test (Chi-Quadrat-Test)	268
8.7	Varianzanalyse und multivariate Methoden	269
9	Auswertung der erhobenen Daten	273
9.1	Vorbereitung der Erhebung	274

9.1.1	Hypothesen und Operationalisierung	274
9.1.2	Erhebungsinstrument und EDV-Unterstützung	275
9.1.2.1	Wahl der EDV-Instrumente	275
9.1.2.2	Angemessenheit des Erhebungsinstrumentes	277
9.1.2.3	Berücksichtigung von anderen Untersuchungen	277
9.1.3	Gütekriterien und Pretest	277
9.1.3.1	Zuverlässigkeit (Reliabilität) und Gültigkeit (Validität)	278
9.1.3.2	Verständlichkeit von Fragen	278
9.1.3.3	Klarheit von Kategorien und Kategorienbildung	279
9.1.3.4	Probleme der Erhebung	280
9.1.3.5	Der Umgang mit Restriktionen	281
9.2	Aufbereitung der erhobenen Daten	281
9.3	Analyse der aufbereiteten Daten	285
9.3.1	Auswertung einzelner Merkmale	288
9.3.1.1	Beschreibende Auswertungen	288
9.3.1.2	Analytische Verfahren	289
9.3.2	Auswertungen mehrerer Merkmale im Zusammenhang	291
9.4	Interpretation und Forschungsbericht	298

IV Zukunftsaussichten 303

10	Entwicklung der empirischen Sozialforschung in Deutschland seit 1945 – Aufgaben in der Zukunft	305
10.1	Empirische Daten zwischen Wissen und Nichtwissen	305
10.2	Wiedereinführung der empirischen Sozialforschung in der Bundesrepublik	309
10.3	Überwindung gegensätzlicher Annahmen über das Verhältnis von Theorie und Empirie	312
10.4	Exaktheit bis ins Bedeutungslose?	315
10.5	Zukunftsaussichten	318
10.5.1	Die Verantwortung der Forscher wächst	318
10.5.2	Neue Herausforderungen durch Globalisierung	321

V Orientierungshilfen 325

11	Wer, wann, wo und wie?	325
----	----------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	333
--------------------------------	-----

Sachregister	353
------------------------	-----